

EIN BRIEF AN UNSERE LESER

Lieber Reinhold Holzer,



Foto: Alexander Auber

wahrscheinlich müssen wir Ihnen auch noch gratulieren. So lange haben Sie als inoffizielles Sprachrohr der Südtiroler Impfgegner den Sanitätsbetrieb mit Halbwahrheiten gestichelt, bis Thomas Schael und Co. zu ihrer ärgsten Waffe griffen. Der Nadel? Nö, der Klage. Weil Sie an den Haaren herbeigezogene Meldungen über vermeintliche Impfschäden verbreitet haben. Und dabei in einer Veranstaltung so viele Menschen erreichten, wie der Sanitätsbetrieb in hundert.

„Beunruhigung der Öffentlichkeit“, schimpft Thomas Schael – immerhin ein Thema, in dem er sich auskennt. Ihnen aber erfüllt der Generaldirektor wohl einen Traum: Endlich dürfen Sie mal selbst Opfer sein, nicht immer nur von Schäden reden, sondern sie am eigenen Leibe spüren. Mensch, so ein Abenteuer! Für den Auftritt im Gerichtssaal empfehlen wir passend zum Aluminium in den Impfungen einen großen silbrigen Hut. Dann gibt's auch weniger Haare zum Theorien-Ziehen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre ff



Christian Girardi (3. von rechts) mit der Moderatorin Gerlinde Manz und den Vortragenden: Christian Fischer, Johannes Gutmann, Alexander Agethle, Karl Schweisfurth und Daniel Müller-Jentsch.

GLOBAL FORUM

Die Landwirtschaft von morgen

Der Saal der Eurac in Bozen war bis auf den letzten Platz besetzt. Christian Girardi, Initiator des in diesem Jahr schon zum neunten Mal stattfindenden Global Forum Südtirol, lud ein. Gekommen sind 300 Gäste, um Vorträge zum Thema „Neoökologische Vielfalt“ zu hören. Hinter dem sperrig anmutenden Titel verbirgt sich der Ansporn, ein Umdenken in der konventionellen Südtiroler Landwirtschaft voranzutreiben. Wissenschaftler sowie Leute aus der Praxis berichteten über alternative Wege, Landwirtschaft zu betreiben – und zeigten bereits umgesetzte Modelle als auch mögliche Wege auf.

Wer neben den vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft fehlte, waren die wohl entscheidenden Akteure: die „konventionellen“ Südtiroler Bauern. Wichtige und interessante Denkanstöße bleiben diesen so vorzuenthalten.



Der Meraner Bürgermeister Paul Rösch und Alperia-Präsident Wolfram Sparber.



Laimburg-Direktor Walter Oberhuber, Ewo-Chefin Flora Kröss, Winzer Alois Lageder.



Großes Interesse: Der Eurac-Saal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.



Die ehemalige SMG-Chefin Uli Rubner und Zeno Kerschbaumer.



Landesrat Arnold Schuler und Abgeordneter Florian Kronbichler im Gespräch.



Der Milchbauer und Käser Alexander Agethle bei seinem Vortrag.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Rita Franceschini?



Foto: Archiv

Rita Franceschini: Für uns Professoren beginnt das kommende Studienjahr nicht erst am 1. Oktober wie für die Studenten, sondern bereits ein Jahr zuvor.

Der Sommer ist demnach keine reine Freizeit?

Gar nicht. Man ist ständig in Kontakt mit anderen Universitäten, Verlagshäusern und und und. Um die angebrachte Literatur für die gewünschte Zielgruppe zu finden.

Was machen Sie, wenn sie trotzdem mal Freizeit haben?

Mein Mann schleppt mich dann immer zum Wandern. Ich persönlich würde eher selten durch die Wälder stolpern, aber in einer geselligen Gruppe macht es trotzdem Spaß.

Rita Franceschini, 59, leitete die Uni Bozen als Rektorin bis 2008. Heute arbeitet sie dort als Sprachwissenschaftlerin.

★★★ DER MEDIENSTAR ★★★

Hermann Achmüller

Wie man mit einer Nebenrolle einen Volltreffer landen kann, zeigte am Sonntag Hermann Achmüller. Der Südtiroler Ausnahmeläufer, 46, war beim Berlin-Marathon der Tempomacher von Anna Hahner. Weil die Deutsche im Spitzfeld unterwegs war, stand sie häufig im Fokus der TV-Aufnahmen. Mit ihr rück-



Foto: Fidal

te immer wieder der Pusterer Hermann Achmüller ins Bild – und damit der Schriftzug des Sponsors auf seinem Leibchen: Marlene. So billig und effek-

tiv dürfte die Südtiroler Apfelmarke noch nie ein Millionenpublikum erreicht haben. Achmüller, dessen persönliche Marathonbestzeit bei 2:18:56 liegt, hatte bereits 2001 Berühmtheit erlangt. Damals dirigierte er – ebenfalls als Tempomacher beim Berlin-Marathon – die Japanerin Naoko Takahashi zum Frauen-Weltrekord. Auch am Sonntag meisterte er seinen Job hervorragend: Anna Hahner lief nach 2:28:32 als Fünfte durchs Ziel – als beste Europäerin.

PERSONENKONTROLLE



Foto: Aysel Yavas

Julia Weber, 34, hat den diesjährigen Franz-Tumler-Literaturpreis gewonnen. Die Schweizer Autorin hat in Laas für ihr Buch „Immer ist alles schön“ das Preisgeld von 8.000 Euro erhalten. Sie erzählt in dem Buch die berührende Geschichte eines Geschwisterpaars und ihrer sich immer weiter entfernenden Mutter.



Foto: GS Mendelspeck

Elena Pirrone, 18, hat nun bereits 2 Goldmedaillen bei der Juniorenweltmeisterschaft geholt – innerhalb von nur vier Tagen. Nach einem Südtiroler Doppelsieg im Zeitfahren hat sich die Radfahrerin aus Leifers nun auch Gold im Straßenrennen geholt. Damit ist sie erst die Dritte, der dies je gelungen ist.



Foto: Meinhard Werner

Annja Krautgasser, 46, aus Hall in Tirol hat den Paul-Flora-Preis 2017 gewonnen. Der Kunstpreis von 10.000 Euro wird von den Ländern Südtirol und Tirol gemeinsam vergeben. Krautgasser wurde hauptsächlich für ihre Video- und Performance-Werke ausgezeichnet, in denen sie die Aufmerksamkeit auf das Relevante und Übersene lenkt.